



Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.07.2016

Protokoll Nr. 823 – 04/2016

Beginn: 20.30 Uhr

Ende: 22:45 Uhr

Anwesend: Anton Mattle Bgm.
Hermann Huber
Ing. Martin Walter
Martin Lorenz
Christoph Pfeifer
Jürgen Walter
Peter Walter
Alfred Gastl
Dietmar Kathrein
Ursula Ladner
Peter Oberschmid

Nicht Anwesend:
außerdem Anwesend Ing. Helmut Pöll bei Tagesordnungspunkt 2

Schriftführer: Stefan Lorenz

Tagesordnung

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Jahresabschluss Alpinarium
3. Wohnungsvergabe Wohnanlage Unterrain
4. Wohnungsansuchen Mietwohnung
5. Schutzwegeüberprüfung
6. Haltestellenüberprüfung
7. Verjüngungsdynamik Wald
8. Flächenumwidmung Thomas Huber Gst. 818 landwirtschaftliche Garage
9. Angebot GPS - Verortungssystem
10. Ansuchen Ski Opening 2016 b.u.S. Eventtouristik
11. Anträge, Anfragen, Allfälliges



Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung und bittet den Gemeinderat das Ansuchen der Bergbahnen Galtür als Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung aufzunehmen.

Anwesen: 11; Abstimmung offen; einstimmig

1. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister hat die Gemeinde bei folgenden Terminen vertreten:

- | | |
|------------|---|
| 08.07.2016 | Eröffnung Kulinarischer Jakobsweg |
| 09.07.2016 | Workshop Strategieplan Bielerhöhe |
| 10.07.2016 | Talschützenfest in See |
| 11.07.2016 | Schulverband Paznaun – Besichtigung von Bodenbeläge für Terrasse NMS Paznaun |
| 13.07.2016 | Besprechung mit Ludwig Walter |
| 14.07.2016 | Beiratssitzung Bergbahnen Galtür |
| 15.07.2016 | Vernissage im Alpinarium |
| 19.07.2016 | Besprechung mit Ing. Walch- Oberflächenentwässerung Recyclinghof |
| 20.07.2016 | Mitarbeiterbesprechung Alpinarium Galtür
Kirchenkonzert des Kirchenchores Galtür in Ischgl |
| 21.07.2016 | Verhandlung zur Sohlсанierung Trisanna
Besprechung Bücherei Galtür |
| 25.07.2016 | Vorstandssitzung Tiroler Gemeindeverband |

2. Jahresabschluss Alpinarium

Jedes Mitglied des Gemeinderates erhält eine Kopie des Jahresabschlusses des Alpinariums ausgehändigt. Bürgermeister und Geschäftsführer des Alpinariums, Anton Mattle erläutert den vorliegenden Bericht.

Die Erlöse aus den Eintritten waren im Jahr 2015 leicht rückläufig. Dies lässt sich durch die anhaltende Schönwetterperiode im Sommer 2015 erklären. An Tagen mit gutem Wetter können ca. 200 Besucher im Alpinarium gezählt werden, während an Schlechtwettertagen im Schnitt bis zu 600 Besucher verzeichnet werden.



Der Bürgermeister bedankt sich bei Projektleiter Ing. Helmut Pöll und den Mitarbeitern für ihr Engagement und die gute Arbeit, ohne die das Alpinarium nicht so erfolgreich sein könnte.

Der Gemeinderat nimmt den Jahresabschluss Alpinarium zur Kenntnis.

3. Wohnungsvergabe Wohnanlage Unterrain

Dr. Treidl hatte um eine Dreizimmerwohnung und um eine Zweizimmerwohnung als Praxis angesucht. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 07. Juli 2016 beschlossen pro Wohnungswerber nur eine Wohnung zu vergeben. Dr. Treidl wurde alternativ eine 4 Zimmerwohnung angeboten, hat aber darauf verzichtet.

Der Gemeinderat beschließt die Wohnung Top B01 an Frau Evelyn Siegele zu vergeben.

Anwesend 11; Abstimmung offen; einstimmig

Im subjektgeförderten Haus ist derzeit eine Dreizimmerwohnung noch nicht vergeben. Die Gemeinde könnte diese Wohnung erwerben und weitervermieten.

4. Wohnungsansuchen Mietwohnungen

Herr Dominik Kurz hat bei der Gemeinde um eine Mietwohnung angesucht. Herr Kurz möchte sich wieder in Galtür niederlassen und würde die Wohnung sobald als möglich benötigen. Zurzeit ist im Schulhaus eine Wohnung frei, aber es ist auch noch ein Ansuchen von Herrn Franz Wenko aus dem Jahre 2015 evident.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, die freie Wohnung an Herrn Dominik Kurz zu vermieten, da dieser einen dringenden Wohnungsbedarf hat, während Herr Franz Wenko zurzeit in einem aufrechten Mietverhältnis steht. Das Ansuchen des Herrn Franz Wenko soll allerdings weiter evident gehalten werden.

Der Gemeinderat beschließt auf Antrag des Bürgermeisters die freie Mietwohnung im Schulhaus an Herrn Dominik Kurz zu dem im Schulhaus festgesetzten Mietpreis zu vermieten. Das Ansuchen des Herrn Franz Wenko wird evident gehalten

Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

5. Schutzwegeüberprüfung

Im Rahmen einer Neuverordnung der gesamten B 188 Paznauntalstraße wurden durch einen verkehrstechnischen Sachverständigen sämtliche Schutzwege begutachtet.

Bei allen im Gemeindegebiet Galtür befindlichen Schutzwegen ist generell eine ÖNORM gerechte Schutzwegebeleuchtung zu installieren.

Beim Schutzweg beim MPPreis fehlt auf der Seite des Hotels Alpenrose eine geeignete Aufstandsfläche. Beim Schutzweg bei der Pfarrkirche ist die Aufstandsfläche auf Seite der Kirche durch bauliche Maßnahmen vom angrenzenden Parkplatz abzugrenzen. Auch für den Schutzweg beim Alpinarium wird auf Seite des Hotels Luggi eine von der Verkehrsfläche baulich abgegrenzte Aufstandsfläche vorgeschrieben.

Die Behörde weist darauf hin, dass sollten keine entsprechenden Maßnahmen getroffen werden, eine rechtmäßige Verordnung der Schutzwege nicht möglich ist und in weiterer Folge die Schutzwege von der Behörde entfernt werden.



Der Gemeinderat spricht sich dafür aus, alle Schutzwege nach Möglichkeit zu erhalten. Es sollen Angebote für eine ÖNORM gerechte Beleuchtung eingeholt werden. Bei den fehlenden Aufstandsflächen soll mit den jeweiligen Grundeigentümern gesprochen werden und eine Vereinbarung getroffen werden.

Der Gemeinderat beschließt Angebote für eine Beleuchtung einzuholen und beauftragt den Bürgermeister mit den Grundeigentümern über entsprechende Aufstandsflächen, wo gefordert, zu verhandeln.

Anwesend: 11, Abstimmung offen, einstimmig

6. Haltestellenüberprüfung

Im Hinblick auf das zukünftige Ausschreibungsverfahren Regio Paznaun wurden sämtliche Haltestellen entlang der B 188 Paznauntalstrasse überprüft. Am 9. Juni fand eine Verhandlung vor Ort durch das Amt der Tiroler Landesregierung Abteilung Verkehrsrecht vor Ort statt.

Bei der Haltestelle Ballunspitze wurde festgestellt, dass die talauswärtige Haltestelle nicht bescheidmässig genehmigt ist. Seitens der Behörde wird vorgeschlagen die Haltestelle Ballunspitze in Richtung Alpinarium zu verlegen und dort talauswärtig entsprechende Aufstandsflächen zu errichten. Der Gemeinderat spricht sich gegen eine Verlegung der Haltestelle zum Alpinarium aus. Es soll eine Lösung für die fehlenden Aufstandsflächen gefunden werden.

Bei der Haltestelle Alpenrose soll der bestehende Schutzweg erhalten bleiben, daher sind die Gemeinderäte der Meinung, die benötigten Aufstandsflächen im Bereich der Haltestelle taleinwärts zu errichten.

Bei der Haltestelle Tschafein wird von der Behörde das Haltestellenprojekt des Baubezirksamtes Imst aus dem Jahre 2015 angeführt. Mittlerweile wurde das Projekt aber wegen fehlender Tauschflächen für die Busbucht abgeändert. Das neu erarbeitete Haltestellenkonzept soll im Herbst 2016 umgesetzt werden.

Der Gemeinderat beschließt die Haltestelle Ballunspitze nach Möglichkeit zu belassen. Mit den Grundeigentümern sind Gespräche über eine Aufstandsfläche zu führen. Ebenso soll mit Ernst Lackner über eine Aufstandsfläche bei der Alpenrose im Bereich der taleinwärtigen Haltestelle gesprochen werden.

Anwesend: 11, Abstimmung offen; einstimmig

7. Verjüngungsdynamik Wald

Am 31. Mai 2016 fand eine Aufnahme zur Verjüngungsdynamik des Gemeindewaldes Galtür statt. Bürgermeister Anton Mattle wurde bei diesem Termin von Bgm. Stv. Hermann Huber vertreten.

Der Bürgermeister erläutert den Gemeinderäten anhand der Einzelflächenberichte für die verschiedenen Waldteile die Ergebnisse der Erhebung.

Zusammenfassend wurde festgestellt, dass der Verbiss zur Zeit kein Problem darstellt, da in besonders gefährdeten Bereichen die Pflanzen durch die Jägerschaft gestrichen werden.

Das Fegen der jungen Lärchen und Zirben stellt jedoch das größte Problem dar. Dort wo keine Schutzmaßnahmen durch Pflöcke oder Fegeschutzmittel getroffen wurden kommen kaum die genannten zwei Baumarten auf.

Von Seiten der Behörde wurde festgestellt, dass sich die vielen durch die Jägerschaft getroffenen Schutzmaßnahmen im Zustand und der Verjüngung des Waldes bemerkbar machen. Ebenso wirkt sich die gezielte Bejagung in den Problemflächen positiv aus.



Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis

8. Antrag Flächenumwidmung Thomas Huber Gst. 818 für eine landwirtschaftliche Garage

Herr Thomas Huber möchte nördlich des bestehenden Wirtschaftsgebäudes eine Garage für landwirtschaftliche Geräte errichten. Der geplante Standort befindet sich in der roten Gefahrenzone Lawine.

Der Gemeinderat beschließt die Umwidmung der oben genannten Fläche in Sonderfläche landwirtschaftliche Garage mit ausschließlicher Nutzung in der schneefreien Zeit. Der Sachverständige der Wildbach und Lawinenverbauung kann sich eine positive Erledigung durchaus vorstellen.

Anwesend: 11; Abstimmung offen, einstimmig

9. Angebot GPS Verortungssystem

Die Bergbahnen Galtür beabsichtigen ein GPS Verortungssystem anzuschaffen. Die Gemeinde sollte sich an der Anschaffung beteiligen um auch die Wasserleitung verorten zu können. Von den Bergbahnen wurden zwei Angebote eingeholt und die Geräte wurden auch vor Ort vorgeführt und getestet.

Der Gemeinderat beschließt sich mit einem Zuschuss von 50% an der Anschaffung des von der Firma Landmark um Euro 11.750 exkl. MWSt. angebotenen Verortungssystems inkl. Schulung zu beteiligen.

Anwesend: 11; Abstimmung offen, einstimmig

10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Dringlichkeitsantrag Bergbahnen Galtür:

Die Bergbahnen Galtür haben an die Gemeinde Galtür das Ansuchen gestellt der Familie Lenz Birgit und Christian ein Fahrrecht auf dem Weg über das Gst. 859/1, im Eigentum der Gemeinde Galtür laut beiliegendem Plan einzuräumen. Das Fahrrecht soll auf die Dauer der Konzession der Breitspitzbahn beschränkt werden. Seitens der Grundeigentümer Huber Thomas und Christian Türtscher wurde bereits ein entsprechendes Fahrrecht auf Gst. 858/1 eingeräumt.

Der Gemeinderat beschließt der Familie Lenz Birgit und Christian auf die Dauer der Konzession der Breitspitzbahn ein Fahrrecht auf dem Weg über das Gst. 859/1, im Eigentum der Gemeinde Galtür, einzuräumen.

Anwesend: 11, 10 Ja zu 0 Nein Stimmen; Martin Lorenz erklärt sich für befangen

Der Bürgermeister stellt den Antrag die ersten Euro 500.000,- der beschlossenen Euro 1.000.000,- für die Kapitalaufstockung bei den Bergbahnen Galtür für den Bau der Breitspitzbahn auszuführen.

Anwesend: 11, 10 Ja zu 0 Nein Stimmen; Martin Lorenz erklärt sich für befangen



Hermann Huber berichtet, dass die Deponie der Vorarlberger Illwerke auf der Bielerhöhe nicht mit Humus bedeckt und begrünt werden soll, sondern, dass die Deponie wild verwachsen soll. Es wurde mit den Vorarlberger Illwerken jedoch vereinbart, dass dieser Bereich nach den Bauarbeiten wieder als Weidefläche zur Verfügung stehen soll. Ein natürliches Verwachsen würde jedoch vermutlich aufgrund der kurzen Vegetationsperiode mehrere Jahre in Anspruch nehmen in denen diese Fläche nicht als Weide genutzt werden kann. Mit den Vorarlberger Illwerken soll dahingehend Gespräche geführt werden.

Im Bereich der Sedelseen und des Baggerlochs soll durch Hinweisschilder nochmals darauf hingewiesen werden, dass im gesamten Gebiet mit Weidevieh zu rechnen ist und ein Abstellen von Fahrzeugen auf eigene Gefahr erfolgt. Die Vorarlberger Illwerke sollen gebeten werden entsprechende Hinweisschilder aufzustellen.

Martin Walter berichtet, dass an ihn Probleme bezüglich Geschwindigkeitsübertretungen in den Nebenstraßen herangetragen worden sind.

Alexander Kurz hat sich darüber beklagt, dass beim Recyclinghof kein Waschbecken und kein WC installiert sind. Ein Waschbecken für die Reinigung dürfte kein Problem sein, da die Wasserleitung in der Nähe verläuft. Ein WC ist allerdings nicht möglich, da der entsprechende Abwasserkanal fehlt.

Im August soll es eine öffentliche Präsentation über LWL Anschlüsse und entsprechende Paketangebote durch Herrn Redler von Vorarlberg Online vorgestellt werden.

Martin Walter berichtet über die Planungen zum Radweg Paznaun im Gemeindegebiet von Galtür. Der Gemeinderat diskutiert über die Streckenführung und gibt folgenden Vorschlag: Von Zeinis kommend soll die Route über die Wirlersstraße geführt werden. An unübersichtlichen Stellen soll ausgeholzt und Warnschilder aufgestellt werden. Weiter soll die Strecke am oberen Weg bis zur Egga und von dort ins Tal und durch das Dorf (Alternativroute entlang der Trisanna) geführt werden. Bei der Au soll die Strecke wieder auf dem oberen Weg bis zum Paznaunerhof (alternativ entlang der Trisanna bis Tschafein, weiter zum Paznaunerhof- Abklärung öffentliche Flächen für Radspur- Brandle und Piel) und übers Brandle nach Piel gehen.

angeschlagen am: 28.07.2016

abgenommen am: 12.08.2016

Der Bürgermeister: